

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Oktober 1622**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
06. Oktober 1622.....	2
<i>Kirchgang – Essensgäste – Vorbereitungen für die Abreise zum Fürstentag nach Regensburg – Ankunft des Hermann Christian Stammer.</i>	
07. Oktober 1622.....	3
<i>Abschied vom Hofmeister Burkhard von Erlach und Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Reisebegleiter nach Regensburg – Fahrt bis Frankenhausen.</i>	
08. Oktober 1622.....	3
<i>Weiterreise nach Weimar – Tod des besten Pferdes – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Oktober 1622.....	4
<i>Kriegsnachrichten – Besuch der Reitschule – Besichtigung des Weimarer Schlossneubaues und von Geschützen – Korrespondenz.</i>	
10. Oktober 1622.....	4
<i>Weiterfahrt nach Rudolstadt – Gespräch sowie Schloss- und Gartenrundgang mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
11. Oktober 1622.....	4
<i>Abschied von der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt und Weiterreise nach Schleiz – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Oktober 1622.....	5
<i>Weiterfahrt nach Hof – Beschreibung der Landschaft – Kontaktaufnahme zum Hofer Amtshauptmann Heinrich II. Reuß zu Burgk – Korrespondenz.</i>	
13. Oktober 1622.....	6
<i>Weiterreise zur Plassenburg – Empfang durch die Markgrafen Christian von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg – Gespräche.</i>	
14. Oktober 1622.....	6
<i>Aufenthalt auf Schloss Plassenburg – Schachspiel mit dem Stallmeister Kaspar Schlesier – Korrespondenz samt Mitteilung von der geplanten endgültigen Freilassung durch den Kaiser.</i>	
15. Oktober 1622.....	7
<i>Besichtigung von Reitschule, großer Bastion und Zeughaus – Gemeinsames Trinkgelage – Abschied.</i>	
16. Oktober 1622.....	7
<i>Weiterfahrt nach Streitberg – Zuvor Besuch durch den vormals kurpfälzischen Obristleutnant Balthasar Jakob von Schlammersdorff – Begleitung durch den Prinzenhofmeister Abraham de la Faye bis Burg Zwernitz.</i>	
17. Oktober 1622.....	8
<i>Weiterreise nach Baiersdorf.</i>	

18. Oktober 1622.....	8
<i>Weiterfahrt nach Nürnberg – Besuch durch den Ratsherrn Andreas Imhoff – Berichte über die Anreisenden zum Regensburger Fürstentag – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Essen mit dem Ratsherrn Christoph Behaim, der ein Weingeschenk des Nürnberger Rates brachte.</i>	
19. Oktober 1622.....	9
<i>Korrespondenz – Abschlägige Antwort des Nürnberger Rats auf das Ansuchen Fürst Christians um einen Reisekostenzuschuss vom Vortag – Wiedergabe des gestrigen Gespräches mit Imhoff – Nachrichten über die Vorbereitungen zum Regensburger Fürstentag – Einkauf – Einnahme von Arznei.</i>	
20. Oktober 1622.....	14
<i>Weiterreise nach Ansbach – Korrespondenz – Unterwegs Begrüßung durch Beauftragte des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach – Ankunft des Markgrafen mit Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt – Weitere in Ansbach anwesende Adlige.</i>	
21. Oktober 1622.....	15
<i>Gespräche mit dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt und Markgrafen von Brandenburg-Ansbach sowie den Grafen Friedrich zu Solms-Rödelheim und Heinrich Wilhelm zu Solms-Sonnenwalde.</i>	
22. Oktober 1622.....	15
<i>Weiterfahrt zur Festung Wülzburg.</i>	
23. Oktober 1622.....	16
<i>Besichtigung der Festung.</i>	
24. Oktober 1622.....	16
<i>Abreise des Landgrafen von Hessen-Darmstadt nach Regensburg – Fuchsjagd – Weiterfahrt nach Stauf – Ankunft des Markgrafen Sigismund von Brandenburg und Schlammersdorffs – Korrespondenz.</i>	
25. Oktober 1622.....	17
<i>Jagd – Gespräch mit dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, Schlammersdorff und den zwei Grafen zu Solms.</i>	
26. Oktober 1622.....	17
<i>Abschied von Schlammersdorf – Korrespondenz – Jagd mit dem Markgrafen – Ankunft der Bediensteten von Ansbach – Abschied mit Geschenk.</i>	
27. Oktober 1622.....	17
<i>Weiterreise nach Hilpoltstein – Besichtigung von Schlossneubau und Stall – Besuch bei der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz.</i>	
28. Oktober 1622.....	18
<i>Korrespondenz – Pferdetausch – Weiterfahrt nach Holnstein – Schuldbegleichung durch den Holnsteiner Pfleger Christoph von Bischofsheim.</i>	
29. Oktober 1622.....	18
<i>Weiterreise nach Hemau – Korrespondenz.</i>	
30. Oktober 1622.....	19
<i>Ankunft in Regensburg – Alleinige Anwesenheit des Landgrafen von Hessen-Darmstadt unter den Fürsten – Einquartierung beim Ratsherrn Abel Prasch.</i>	

31. Oktober 1622.....	19
<i>Kontaktaufnahme zum Landgrafen von Hessen-Darmstadt – Besuche durch Prash und Dr. Johann Oberndorfer – Ankunft des Erzbischofs Paris von Salzburg – Unklarheiten über die Anreise des Kaisers – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Nachtmahl beim Landgrafen – Korrespondenz – Ankunft des spanischen Botschafters Conde Íñigo de Oñate.</i>	
Personenregister.....	22
Ortsregister.....	24
Körperschaftsregister.....	25

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 06. Oktober 1622

[[3r]]

<sup>1</sup><[Marginalie:] hazgerode[!]. 1622.> ◊ 6. Octobris<sup>3</sup>:

<In die kirche.>

Erlach<sup>4</sup>, Knoch<sup>5</sup>, Börstel<sup>6</sup>, Röder<sup>7</sup>, vndt der pfarherr<sup>8</sup> haben mit mir gegeben.

Meine sachen eingepackt, dieweil ich Morgen geliebts Gott, naher Regensburg<sup>9</sup>, aufzubrechen gesinnet, allda auff bevorstehendem convent dem Römischen Kayser<sup>10</sup> auffzuwarten, vndt meinem gethanen versprechen gemäß, mich einzustellen, auch da es müglich, mit Gottes hülffe, *Meinem gnädigen herzlichsten herrenvattern*<sup>11</sup> außsöhnung, vndt meine total erledigung<sup>12</sup> zu erhalten, vndt zu erlangen. Also hab ich mich auf die rayse gerüstet, sonderlich weil man mir von Wien<sup>13</sup> geschrieben, es würden Ihre *Kayserliche Mayestät* den 17. alß Morgen *styli novi*<sup>14</sup> von Wien aufbrechen, vndt sich nach besagtem Regensburg erheben. Sonsten hat es hier zu lande schlechte apparentz<sup>15</sup> zu dem<selben> Chur[-] vndt Fürstentage, weil die <hieraußige<benachtbarte>> Evangelische beschriebene<sup>16</sup>, als Chur Saxen<sup>17</sup>, Chur Brandenburg<sup>18</sup>, Braunschweig<sup>19</sup>, Pommern<sup>20</sup>, noch schlechte præparationes<sup>21</sup> zum auffbruch, zu solchem convent machen. Wollen derowegen etliche ganz vndt gar am fortgang deßelbigen Tages, andere aber an dem termin, zweiffeln, dieweil derselbe albereit verschoben worden, vndt man an izo hierinnen zu lande keine gewiße andere nachrichtung hat, alß was vnß von Wien deßwegen, Ihre *Mayestät* auffzug betreffend geschrieben worden.

Der Junge Stammer<sup>22</sup> ist anhero kommen, so auch mitt, auff die rayse, naher Regensburg, wirdt.

---

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

3 *Übersetzung*: "des Oktobers"

4 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

5 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

6 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

7 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).

8 Cludius, Ciriacus (gest. ca. 1626).

9 Regensburg.

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

12 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

13 Wien.

14 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

15 Apparenz: Anschein.

16 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

17 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

18 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

19 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

20 Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Herzog von (1584-1625); Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

21 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

22 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).



## 07. Oktober 1622

[[3v]]

[Montag, 7. Oktober]

Meilen.

ᵛ 7. October[:] Hab ich mich nach  
eingenommenem frühestück, in Gotteß nahmen,  
aufgemacht, in me[y]nung naher Regenspurg<sup>23</sup>  
zu ziehen, vndt von ho[f]meister Erlach<sup>24</sup>, vndt  
häuptmann Knochen<sup>25</sup> abschiedt genommen, vndt  
also mit Hanß Ernst Börstelln<sup>26</sup>, vndt dem iungen  
Stammer<sup>27</sup>, mich heütte naher Franckenhausen<sup>28</sup>  
begeben, seyndt mit 6 kutschenpferden, 4  
raysigen, vndt einem Packwagen. Doch hat mir  
herr Knoche zugesagt, in kurzem zu folgen.

Weil der Graff Ludwig Günther von Schwarzburg<sup>29</sup> nicht anheimbs zu Franckenhausen, vndt ich  
gestern eine recognition<sup>30</sup> von seinen Rächten empfangen, bin ich in ein wirzhauß eingezogen.

An herzog Wilhelm, zu Saxen<sup>31</sup> <nach Weymar<sup>32</sup>,> geschrieben.

## 08. Oktober 1622

[Dienstag, 8. Oktober]

Meil[en]

σ 8. October[:] Nach Weymar<sup>33</sup> gezogen allda  
ich meinen vettern, herzog Albrechten<sup>34</sup> allein  
gefunden.

Vndterwegens, ist mein bestes pferdt, der Plötzkawer genannt, plötzlich vmbgefallen.

---

23 Regensburg.

24 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

25 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

26 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

27 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

28 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

29 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I., Graf von (1581-1646).

30 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.

31 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

32 Weimar.

33 Weimar.

34 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

Zeitung<sup>35</sup> zu weymar vernommen, das es der Cosacken halben, im landt zu Francken<sup>36</sup> sehr vnsicher, vndt Manheimb<sup>37</sup> sey von den Bayerischen<sup>38</sup> eingenommen.

## 09. Oktober 1622

[Mittwoch, 9. Oktober]

ø 9. October[:] Zeitung<sup>39</sup> daß zu Höchster<sup>40</sup> in Braunschweig<sup>41 42</sup> Spanier<sup>43</sup> ankommen.

Jch habe auf der Reitschule die pferde sehen reitten.

Nachmittags das newangefangene Schloß besehen, vndt etliche stücke<sup>44</sup> .

An heüptmann Knochen<sup>45</sup> geschrieben.

## 10. Oktober 1622

[[4r]]

[Donnerstag, 10. Oktober]

² 10. October[:] Bin ich nach Rudelstatt<sup>46</sup> gezogen, seyndt von Weymar<sup>47</sup> - - - - - 4 {Meilen}

Gehöret graf Carl Günther von Schwartzburg<sup>48</sup> , welcher nicht anheimb gewesen, sondern seine Gemahlin<sup>49</sup> , Meine FrawMuhme, die mich entpfangen.

Den tag mit ihrer conversation, vndt spazirgang im hause <welches schön gebawet,> vndt garten zugebracht.

## 11. Oktober 1622

[Freitag, 11. Oktober]

---

35 Zeitung: Nachricht.

36 Franken.

37 Mannheim.

38 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

39 Zeitung: Nachricht.

40 Höxter.

41 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

42 Irrtum Christians II.: Die Stadt Höxter gehörte nicht zum Gebiet der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, sondern zum Stift Corvey.

43 Spanien, Königreich.

44 Stück: Geschütz.

45 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

46 Rudolstadt.

47 Weimar.

48 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf von (1576-1630).

49 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

☉ 11. October[:] Von Meiner FrawMuhme<sup>50</sup>, der fürstin zu Rude<o>lstatt<sup>51</sup> abschied genommen, vndt nach Schletz<sup>52</sup>, gezogen – 4 {Meilen} Ligt im Voytlande<sup>53</sup> dem herren Reißer<sup>54</sup>, welcher zu Gera<sup>55</sup> residirt zuständig. Ist eine stadt.

Auf 2 meilen von Rudelstadt, zu Kainitz<sup>56</sup> haben wir gefüttert.

Ð<V>mb Rudelstadt herumb, wächst guter wein an der Saale<sup>57</sup>. Hat zimliche viehezucht.

Sonst haben wir heütte, ein bergicht vnfruchtbar Landt, vndt bösen weg gefunden.

Eine meile, von Rudelstadt, haben wir gar nahe, auf der rechten handt, die stadt Salfeldt<sup>58</sup>, so den hertzen von Sachsen Altenburg<sup>59</sup>, zuständig, liegen Laßen. ztt

Zu Salfeldt soll das Altenburgische volck<sup>60</sup>, so herzog Fritz von Altenburg <vor die Spannischen<sup>61</sup>> erworben, liegen.

## 12. Oktober 1622

[[4v]]

☉ 12. October

{Meilen}

Von Schletz<sup>62</sup> nach Hoff<sup>63</sup>

4

Auf halben weg ligt Gefell<sup>64</sup>.

Beydes gehört Marggraf Christian von Brandenburg<sup>65</sup>, so zu Culmbach<sup>66</sup>, oder Bayreuth<sup>67</sup> residirt.

---

50 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

51 Rudolstadt.

52 Schleiz.

53 Vogtland.

54 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

55 Gera.

56 Könitz.

57 Saale, Fluss.

58 Saalfeld.

59 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

60 Volk: Truppen.

61 Spanien, Königreich.

62 Schleiz.

63 Hof.

64 Gefell.

65 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

66 Kulmbach.

67 Bayreuth.

Ligt im Voytlandt<sup>68</sup>, ein bergichte vndt hölzische gegendt, voller schönen geraden Tannen vndt Fichtenbäum. <zum hern Rayßen<sup>69</sup> heüptmann <zu hoff> geschickt.>

◦ 13. October Marggraf Christian geschrieben.

### 13. Oktober 1622

[Sonntag, 13. Oktober]

{Meilen}

◦ 13. October[:] Nach Plaßemburg<sup>70</sup>  
vndterwegens gefüttert.

5

Plaßemburg ist ein berghauß, schön befestiget, ligt an der stadt Culmbach<sup>71</sup>, Marggraf Christian von Brandenburg<sup>72</sup> zuständig. <Ich habs anno<sup>73</sup> 1612 beschrieben.>

Jre Liebden haben mich beynebends Marggraf Hansen<sup>74</sup>, empfangen.

<Conversirt.>

### 14. Oktober 1622

ᵝ 14. October

<Zu Plaßemburg<sup>75</sup> still gelegen.>

Conversirt. Mit Caspar Schlesier<sup>76</sup> dem Stallmeister im schach gezogen.

Schreiben, von Heinrich Börsteln<sup>77</sup>, Caspar Ernst Knochen<sup>78</sup>, herrn Christoph von Dona<sup>79</sup>, vndt Löben<sup>80</sup> empfangen, daß Jre Mayestät<sup>81</sup> meine erledigung<sup>82</sup> zu resolviren<sup>83</sup> entschloßen.

Den ersten dreyen geantwortett.

---

68 Vogtland.

69 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

70 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

71 Kulmbach.

72 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

73 *Übersetzung*: "im Jahr"

74 Brandenburg, Johann, Markgraf von (1597-1627).

75 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

76 Schlesier, Kaspar.

77 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

78 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

79 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

80 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

81 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

82 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

83 resolviren: entschließen, beschließen.

Fürst Ludwigen<sup>84</sup> geschrieben.

## 15. Oktober 1622

[[5r]]

[Dienstag, 15. Oktober]

σ 15. October hab ich des Marggrafen<sup>85</sup> pferde, auff der schule reitten sehen, vndt haben mir Jre Liebden einß verehret<sup>86</sup>.

Nachmittags bin ich mit Marggraf Hansen<sup>87</sup>, vndt dem hofmeister Pfluegk<sup>88</sup>, auf die große pasteey, vndt inß zeüghauß gegangen.

Vber Tisch ist zimlich getruncken worden, doch hab ich (weil ich am 1<sup>ten</sup> Martij<sup>89</sup> auf zwey iahr den wein zu trincken verredet<sup>90</sup>) mehrentheils ein gesotten brodtwaßer, so dem wein ähnlich, getruncken, vndt einmal eine schüßel mit wein auf des Kaysers<sup>91</sup> gesundheit außßen müßen.

<Es hat sich auch der Canzler Fälsch<sup>92</sup>, der von Wallenfels<sup>93</sup>, vndt der Oberste Leütenamt Margeret<sup>94</sup> bey vnß gefunden.>

<Abschied genommen.>

## 16. Oktober 1622

[Mittwoch, 16. Oktober]

σ 16. October[:] Auf Zwernitz<sup>95</sup>, 2 {Meilen}  
Mittagsmahlzeit, seyndt  
Streitberg<sup>96</sup>, Nachtlager 3

Abraham de la Faye<sup>97</sup> der iungen herrschafft<sup>98</sup> <vnd freülein<sup>99</sup>,> hofmeister zu Plaßemburg<sup>100</sup> ist mir mir biß gen Zwernitz gezogen, von dannen wieder zurück<sup>101</sup> zu seinem herren<sup>102</sup>.

---

84 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

85 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

86 verehren: schenken.

87 Brandenburg, Johann, Markgraf von (1597-1627).

88 Pflugk (1), N. N. von.

89 *Übersetzung*: "des März"

90 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.

91 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

92 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

93 Waldenfels, Christoph von (ca. 1560-1633).

94 Margeret, N. N..

95 Zwernitz, Burg.

96 Streitberg.

97 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

98 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651).

Ehe ich von Plaßenburg aufgebrochen ist Baltasar Jacob von Schlammersdorff<sup>103</sup>, noch zu mir kommen, so Oberster leütenampt, vnterm <König> Friderico<sup>104</sup>, gewesen.

Wir haben heütte, sehr bergichten, vndt steinichten weg gehabt.

## 17. Oktober 1622

[[5v]]

2 17. Oktober

Nach dem frühestück, bin ich wegen müdigkeit des newen pferdes, nur biß nach Bayersdorff<sup>105</sup> gefahren – 3 {Meilen}

Es ist nun wieder sicher der kosagken halber.

Haben Forchhaim<sup>106</sup> vnderwegens, zur rechten handt liegen laßen.

## 18. Oktober 1622

[Freitag, 18. Oktober]

♀ 18. October[:] Nach Nürnberg<sup>107</sup> – 4 {Meilen} Jst eine von den schönsten Städten im Römischen Reich<sup>108</sup>, allda ich vielfältig<sup>109</sup> mal gewesen.

Habe den herren Andreaß im hoff<sup>110</sup> zu mir kommen laßen, der mich berichtet der Kayser<sup>111</sup> wehre noch nicht, von Wien<sup>112</sup> aufgebrochen. Chur Mentz<sup>113</sup> sey aber schon aufgezogen den Tag zu Regenspurg<sup>114</sup> zu besuchen. Jtem<sup>115</sup> Chur Cölln<sup>116</sup> welcher sich zu München<sup>117</sup> befinde, Trierische<sup>118</sup> gesandten seyndt heütte, alhier zu Nürnberg ankommen.

---

99 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680); Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1612-1687).

100 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

101 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

102 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

103 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

104 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

105 Baiersdorf.

106 Forchheim.

107 Nürnberg.

108 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

109 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

110 Imhoff, Andreas (1562-1637).

111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

112 Wien.

113 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

114 Regensburg.

115 *Übersetzung*: "Ebenso"

116 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

117 München.

Der Spinola<sup>119</sup> habe ein<sup>120</sup> 10 mille<sup>121</sup> Mann ~~im abzug~~ vor Bergen<sup>122</sup> verlohren, 4 mille<sup>123</sup> geblieben, 3 mille<sup>124</sup> gefangen, kranck geschediget, 3 mille<sup>125</sup> entloffen, habe also nur 6500 Mann bey sich. Printz Moritz<sup>126</sup> [[6r]] aber habe 20 mille<sup>127</sup> zu fuß vndt 8 mille<sup>128</sup> pferde, vor welchen der Marquis Spinola<sup>129</sup> auffgebrochen, vndt sich in großer confusion retirirt soll haben.

Jch habe an Meinen herrenvattern<sup>130</sup>, an Fürst Augustum<sup>131</sup>, an Fürst Ludwigen<sup>132</sup>, vndt meine schwestern, Louyse<sup>133</sup>, vndt Amene<sup>134</sup>, geschrieben.

Vber der malzeit hat der Rahtsherren<sup>135</sup> einer herr Böhm<sup>136</sup> genant, mir von wegen, dieser Stadt<sup>137</sup>, den wein verehrt<sup>138</sup>, vndt mit mir gegeben.

## 19. Oktober 1622

[Samstag, 19. Oktober]

ᵛ 19. October Hab ich an Marggraf Christian<sup>139</sup> nach Plassenburg<sup>140</sup> geschrieben.

Ein Canzelist ist vom herren im Hoff<sup>141</sup>, zu mir kommen, mit bericht er habe dem Rath<sup>142</sup> mein anbringen vorgetragen, könte mir aber, wegen der durchzüge, entblößung der cassa<sup>143</sup>, auch befahrung<sup>144</sup> Kayßerlicher<sup>145</sup> vngnade vndt aufsicht der Trierischen<sup>146</sup> Gesandten nicht vf dißmal

---

118 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

119 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

120 ein: ungefähr.

121 *Übersetzung*: "tausend"

122 Bergen op Zoom.

123 *Übersetzung*: "tausend"

124 *Übersetzung*: "tausend"

125 *Übersetzung*: "tausend"

126 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

127 *Übersetzung*: "tausend"

128 *Übersetzung*: "tausend"

129 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

131 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

132 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

133 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

134 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

135 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

136 Behaim, Christoph (1562-1624).

137 Nürnberg.

138 verehren: schenken.

139 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

140 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

141 Imhoff, Andreas (1562-1637).

142 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

143 *Übersetzung*: "Kasse"

144 Befahrung: Befürchtung.

145 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

146 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

willfahren, vndt weil ich ihrenthalben ge mich alhier<sup>147</sup> aufgehalten wollten sie mich außquittiren<sup>148</sup>. Jch gab zur antwort, der herr im Hoff dörrfte<sup>149</sup> sich nicht entschuldigen, daß er mir nicht in der Person, die antwortt bracht, weil er mit so nöhtigen geschäfften beladen, Sonsten hette ich nicht vermeinet, daß der Rath meines hernvattern<sup>150</sup> vertreulichkeit, gute correspondentz, vndt wolthaten sollte so baldt, auß der acht gelaßen haben, [[6v]] vndt könte nicht dafür halten, daß eine so ansehliche <wohlhabende,> vornehme Reichsstadt<sup>151</sup> so gänzlich, in so kurzer zeit sollte erschöpfft seyn, daß sie einem aventurier<sup>152</sup> wie ich bin nicht in etwas <zu beförderung Meiner erledigung<sup>153</sup>, vndt rayse zum Römischen Kayser<sup>154</sup>,> hette mögen beyspringen<sup>155</sup>. Doch nehme<müste> ich ihre entschuldigung, vor dißmal annehmen, vndt wollte lieber, daß sie mir den sonst anerbottenen guten willen vndt angenehme dienste, mehr in wercken als in worten erwiesen hetten. Daß sie Ihre Mayestät vngnade <hiedurch> beförchten, wehre gantz daß widerspiel zu hoffen, denn Ihre Mayestät gern sähen, daß man den Jehnigen die in dero gnade seyen guts erzeige. Nun wehre ich nit in Ihrer Mayestät vngnade, sondern vielmehr großen gnade. so sie mir baldt noch ferners, im werck, sehen laßen würden. Die vfsicht der Trierischen<sup>156</sup> Gesandten, hette so viel zu bedeütten, als das vorige. Im vbrigen, wehre ich ihnen allen <geneigten willen vndt> gegen affection<sup>157</sup> zu seiner zeit, zuerzeigen, geneigt. Bedanckte mich auch gantz gnedig gegen dem herren im Hoff<sup>158</sup>, daß er diese mühewaltung meinert wegen auff sich genommen, vndt daß sie<sup>159</sup> mich außquittiren<sup>160</sup> wollen. perge<sup>161</sup>

Mein anbringen, so ich gestriges abends, dem A<J>m hoff gethan war dieses: <Seine herren vndt obern> Sie wüsten sich guter maßen zu erinnern, welcher gestallt Mein Gnädiger herzlieber her[r] vatter<sup>162</sup>, ihme die erhaltung des vatterlands<sup>163</sup>, allgemeinen Evangelischen wesens, vndt freyheit der löblichen deutschen Nation, iederzeit zum höchsten hette angelegen seyn laßen, vndt publica privatis anteferendo<sup>164</sup>, [[7r]] layder, in solch creütz, wiederwertigkeit, exilium<sup>165</sup>, vndt schaden, gerahten, daß es billich, den Jehnigen, so Jre Gnaden<sup>166</sup> kennen sollte zu herzen gehen.

---

147 Nürnberg.

148 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

149 dürfen: müssen.

150 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

151 Nürnberg.

152 Aventurier: Abenteurer, sich bewährender Held, Herausforderer im Turnier, junger Adliger in fremden Kriegsdiensten.

153 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

154 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

155 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

156 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

157 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

158 Imhoff, Andreas (1562-1637).

159 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

160 ausquittiren: hinausgeleiten.

161 Übersetzung: "usw."

162 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

163 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

164 Übersetzung: "durch das Vorziehen des Öffentlichen vor den Privatangelegenheiten"

165 Übersetzung: "Verbannung"

166 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).



Ire Gnaden müsten große spesen außershalb landes führen, dero lande<sup>167</sup> wehren mit durchzügen, der münze vndt andern<m> vnglück trefflich beschwehret. Sie müsten meine FrauMutter<sup>168</sup>, vndt geschwistert<sup>169</sup> auch vnterhalten. Jch vor meine person hette zwar große gnaden vom Kayser<sup>170</sup> empfangen, wehre aber davon noch nicht reich worden, wie es an solchen orten zuzugehen pflaget, Hette das meynige zusezen müßen, vndt was mir von meiner freundschaft<sup>171</sup> etwan zugeschoßen albereit spendiret<sup>172</sup>. Nun erinnerte ich mich der großen vertreulichkeit[,] guten correspondenz vndt nachbarschaft[,] so die<in welcher die> hern<sup>173</sup> iederzeit mit Meinem Gnädigen herzlieben hernvattern gestanden. Wollte nichts liebers wüntzchen, als daß ich solche vernewern möchte, darzu mir Gott der Allmächtige noch Mittel vndt gelegenheit <verleyhen vndt> bescheren köndte. Dieweil man dann, die freünde, in der noht am besten kennen lernet, vndt in betrachtung obermelter vertreulichkeit, vndt correspondenz, auch mir ofter mals erwiesenen vndt anerbottenen affection<sup>174</sup>, <vndt anderer prætensionen,> hette ich ihne<sup>175</sup> hiermitt ansprechen wollten er möchte mir bey seinen herren vndt Obern ein gut wort verleyhen, damit sie mir mit einem aiuto di costa<sup>176</sup>, vndt zubuß <meiner rayse an Kayserlichen hof zu Meiner total erledigung<sup>177</sup>,> ezlicher maßen, auß<zu>helfen geruheten. Jch wolte hoffen, Gott der Allmächtige [[7v]] würde mir gelegenheit ge<dermal> eineß geben, solche erzaigende wolthat, mit meinen diensten vndt guten officijs<sup>178</sup> bey Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>179</sup> zu vmb die hern<sup>180</sup> sampt vndt sonders zu verschulden<sup>181</sup>, gegen ihme<sup>182</sup> aber wollte ich es auch mit danck zu erkennen wißen. Bähete ihn ganz gnedig vndt zum höchsten er wollte die sachen aufs glimpfflichste vndt ergieblichste anbringen, vndt dieses mein begehren nicht vor einer impudentz<sup>183</sup>, sondern viel mehr dem vnglück darein ich gerathen, vndt gutem vertrauen, so ich in Sie gesetzt, zumeßen. Thete mich ihnen also im besten recommendiren, vndt zweifelte nicht es würde diese stadt<sup>184</sup>, als welche nicht allein an schönheit, sondern auch an

---

167 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

168 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

169 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

170 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

171 Freundschaft: Verwandtschaft.

172 spendiren: ausgeben, aufwenden.

173 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

174 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

175 Imhoff, Andreas (1562-1637).

176 Übersetzung: "Beihilfe"

177 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

178 Übersetzung: "Gefälligkeiten"

179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

180 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

181 verschulden: verdienen.

182 Imhoff, Andreas (1562-1637).

183 Impudenz: Dreistigkeit, Unverschämtheit.

184 Nürnberg.

gutem Regiment, wolstandt vndt vermögen, billich <allen> anderen Städten, in deütschlandt<sup>185</sup> vorzuziehen, mir zu einem contento<sup>186</sup>, gedachter maßen beyspringen<sup>187</sup> vndt willfahren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>188</sup>> Ehe ich aber zu diesem punct schritte, post curialia<sup>189</sup>, weil ich *Doctor Ölhafen*<sup>190</sup>, wegen leibsschwachheit, nicht bekommen kundte, redte ich allein mit dem herren im Hoff; *Jeh wü*<auf diese> weyse: Demnach ich von der *Römischen Kayserlichen Mayestät* vnserm Allernädigisten herren, numehr zum andern mal, gnedigste erlaübnuß vndt licentz, <mih191 zu ziehen, meine freünde<sup>192</sup> zu besuchen erlanget, vndt aber höchstgedachter Ihrer *Mayestät* wiedrumb auf bevorstehendem convent zu Regenspurg<sup>193</sup>, gehorsambst aufzuwarten, zusagen vndt versprechen [[8r]] müßen, Als hab ich solchem nachzukommen, nach eingenommenem bericht, wie daß hochstgedachte Ihre *Mayestät*<sup>194</sup> gewißlich aufzuziehen gesinnet, meine rayse, in Gottes nahmen fortgestellet, Dieweil ich mich dann der alten <vertreulichkeit> *gru*<vnd> guten correspondenz, so *Mein gnädiger herzlieber* hervatter<sup>195</sup> iederzeit, mit dieser vornehmen ansehlichen Reichsstadt<sup>196</sup>, gehab<l>t<en>, <auch der affection<sup>197</sup> so sie mir albereit erwiesen> zu erinnern gewust, Als hab ich solche zu vernewern, billich etlich wenig meilen vmbziehen wollen<vndt sie> besuchen w<s>ollen, den hern<sup>198</sup> bittende er wolle ihnen<sup>199</sup> meinen gnedigen gruß, auch alles liebs vndt guts vermelden, vndt daß es ihnen so wol nicht ergehen kan, daß ich es ihnen nicht von grundt meines herzen noch beßer wüntsche, inmaßen ich mich dann schuldig erkenne, ihnen als einem vornehmen mittglied des ganzen *Evangelischen* wesens, deme ich mein lebetag zugethan verbleibe, wolzuwollen *perge*<sup>200</sup> Er würde mir einen angenehmen gefallen erweisen, da er k mir köndte nachrichtung wegen fortgang oder aufschub ermelten tages participiren, darumb ich ihne hiemitt auch angesprochen haben wollte. Hingegen thete ich ihme berichten wie daß wir vor wenig tagen, Ihrer *Mayestät* fernerer gnade, auch resolution wegen meiner total erledigung<sup>201</sup>, in welcher gestallt ich ob Gott will, wieder anhero kommen wollte<würde>, versichert vndt vertröstet worden *etcetera*[.] Bähete ihn auch er wolle den vngleichen berichten, als wöhl<würd>e ich meine [[8v]] Religion ändern, wie man fälschlich vndt mit vngrundt<sup>202</sup> von mir außgesprengt, nicht glauben beymaßen, dann ich dem *Evangelischen*

---

185 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

186 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

187 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

190 Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph (1574-1631).

191 Anhalt, Fürstentum.

192 Freund: Verwandter.

193 Regensburg.

194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

195 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

196 Nürnberg.

197 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

198 Imhoff, Andreas (1562-1637).

199 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

200 *Übersetzung*: "usw."

201 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

202 Ungrund: unberechtigte Begründung.

wesen mehr affectioniret<sup>203</sup> als ie zuvorn, suchte nur Mittel vndt gelegenheit solches im werck <ob Gott will dermaleineß> sehen zu laßen. *perge*<sup>204</sup>

Darauf er<sup>205</sup> sich zu ganz vnderthänig, des guten vertrawens <vndt gnediger beharrlicher affection<sup>206</sup>>, so ich zu dieser stadt<sup>207</sup> trüge, bedancket, er wolle es seinen herren<sup>208</sup> vndt freunden<sup>209</sup> (*Nota Bene*<sup>210</sup> [:] weil er vndter den eltesten) treulich referiren, vndt wüste gar wol daß Mein Gnädiger herzlieber her[r] vatter<sup>211</sup>, gute correspondentz, vndt nachbarschafft iederzeit mit ihnen gehalten, würde<erfreüete> sich auch daß ich solch vertrawen vndt gnade fortzupflantzen gesinnet, vndt thate mir den bericht, <von Regenspurg<sup>212</sup>,> wie ich gestern aufgezeichnet.

Nach gehabtem gespräch, fieng ich an, ich hette sonsten noch ein pünctlein gegen ihme zu gedencken, da ich wüste daß er mir es nicht in vngutem aufnehmen oder verargen wollte. Darauf er sich vnderthenig des guten vertrawens bedancket, vndt wüste<ge> wölbührete ihme als einem diener mir aufzuwarten. *perge*<sup>213</sup>

Als ich ihme nun den punct wie oben beschrieben, erleüttert gab er mir zur antwort: Er hette mich gar wol eingenommen, trüge ein herzliches mitttleiden, mit *Meinem gnädigen herzlieben* hernvattern, vndt vnserm zustandt, verhoffte er wollte mich<r> Morgen wils Gott, (als heütte) da ich so lange verharren köndte, mit einer willfähigen v<a>ntwortt, zu meinem con [[9r]] tento<sup>214</sup> ver<sati> ein genüegen thun, inmaßen er<sup>215</sup> dann die sachen also anzubringen erböttig, daß ich ob Gott will, seine gehorsame affection<sup>216</sup> darauß verspüren würde.

An stadt nun daß er heütte kommen soll, schickt er mir wie oben gemelt einen Cantzelisten, So ist der herr Böhm<sup>217</sup> seinem anerbieten gemeß <heütte> auch nicht erschienen, weil sie<sup>218</sup> sich zweifels ohne, ihrer grobheit, vndt vndanckbarkeit, geschämet. <So hab ich auch keinen weiter bitten wollen.>

Jch bin aber ihnen heütte<zu trotz,> heütte noch hier<sup>219</sup> blieben, vndt wo es nicht ein vbelstandt wehre, bliebe verharret ich noch Morgen darzu alhier.

---

203 affectionirt: gewogen, geneigt.

204 *Übersetzung*: "usw."

205 Imhoff, Andreas (1562-1637).

206 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

207 Nürnberg.

208 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

209 Freund: Verwandter.

210 *Übersetzung*: "beachte wohl"

211 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

212 Regensburg.

213 *Übersetzung*: "usw."

214 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

215 Imhoff, Andreas (1562-1637).

216 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

217 Behaim, Christoph (1562-1624).

218 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

219 Nürnberg.

Jch habe an meinen vettern, den Marggrafen von Anspach<sup>220</sup> geschrieben, daß ich morgen wils Gott, zu abends, wollte bey ihm seyn.

Allerley sachen eingekäufft.

Zeitung<sup>221</sup> einkommen, das die losamenter<sup>222</sup> vor Chur Menz<sup>223</sup>, Cölln<sup>224</sup>, Trier<sup>225</sup>, Saxon<Neüburg<sup>226</sup>>, Heßen<sup>227</sup>, Salzburg<sup>228</sup>, wirzburg<sup>229</sup>, albereit zu Regenspurg<sup>230</sup> bestellt. Der Sächsische<sup>231</sup> Furierer habe losament vndt stallung, vff 800 pferdt begert, aber noch nichts gefunden, der Churfürst<sup>232</sup>, soll in 14 tagen hernach kommen wie auch der Kayser<sup>233</sup>. Von Brandenburg<sup>234</sup>, hört man noch nichts. Dieses wirdt auß Regenspurg vom 16. / 26. geschrieben.

Jch hab an *Doctor* Oberndorffern<sup>235</sup>, geschrieben.

Etwaß gebraucht.

## 20. Oktober 1622

[[9v]]

[Sonntag, 20. Oktober]

<[Marginalie:] Anspach.> ☉ 20. October Hab ich zu Hailsbrunn<sup>237</sup> zue Mittag geßen, vndt bin von dannen naher Anspach gefahren, nach dem ich ein freündtlich antwort schreiben, von meinem vettern<sup>238</sup> empfangen.

	{Meilen}
Von Nürnberg <sup>239</sup> nach Hailsbrunn seyndt	3
Von Hailsbrunn nach Anspach	2

---

220 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

221 Zeitung: Nachricht.

222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

223 Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626).

224 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

225 Metternich, Lothar von (1551-1623).

226 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

227 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

228 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

229 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

230 Regenspurg.

231 Sachsen, Kurfürstentum.

232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

234 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

235 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

237 Heilsbronn.

238 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

239 Nürnberg.

Herr Schenck Asmus von Limpurg<sup>240</sup>, der Oberste leütenampt Mario<sup>241</sup> sampt einem vom adel haben mich im Nahmen des Marggrafen aufm wege angenommen.

Wie ich zu Anspach angelanget, ist baldt darauf der Marggraf Joachim Ernst, Landgraf Ludwigen von Darmstadt<sup>242</sup> hereyn beleitende ankommen. Gedachter Landgraf zeücht nach Regensburg<sup>243</sup>, Ihre Mayestät<sup>244</sup> vfruch, dahin, aber, soll auf den 14. / 24. verschoben seyn.

Sonst ist Graff Fritz<sup>245</sup>, vndt Graf Heintz Wilhelm von Solms<sup>246</sup> auch alhier, beynebens dem Obersten Bulacher<sup>247</sup> Obrist leütenampt Heyde<sup>248</sup>, Marschalck Wutenaw<sup>249</sup> vndt sonst vielen Officirern vndt ehrlichen leütten.

## 21. Oktober 1622

[Montag, 21. Oktober]

» 21. October[:] Mit Landgraff Ludwigen<sup>250</sup>, conversiret, vndt ihme Meiner hernvettern<sup>251 252</sup>, schreiben vbergeben.

Jtem<sup>253</sup> mit Meinem herrenvettern dem Marggrafen<sup>254</sup>, Graff Frizen<sup>255</sup>, Graf Heinz Wilhelm von Solms<sup>256</sup> sprach gehalten.

## 22. Oktober 1622

[[10r]]

σ 22. October

---

240 Limpurg-Obersontheim, Erasmus, Schenk von (1576-1653).

241 Mario zu Gammerslewe, Johann von (ca. 1574-nach 1650).

242 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

243 Regensburg.

244 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

245 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

246 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

247 Zorn von Bulach, Claus Konrad (gest. 1633).

248 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

249 Wuthenau, Hans Heinrich von (1583-1630).

250 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

251 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655); Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

252 Identifizierung unsicher.

253 *Übersetzung*: "Ebenso"

254 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

255 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

256 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

<[Marginalie:] Wilspurg> Bin ich mit Landgraff 4 {Meilen}  
Ludwig<sup>258</sup> vndt dem Margrafen<sup>259</sup> von Ansbach<sup>260</sup>  
, nach Guntzenhausen<sup>261</sup> Mittagsmal  
vndt von dannen nach der festung Wilspurg 2½ {Meilen}  
gefahren.

## 23. Oktober 1622

☞ 23. October

Haben wir zu Wilspurg<sup>262</sup> still gelegen, vndt die festung besichtiget, welches ein schön gebew von 5 bollwercken, der stein wirdt auß dem graben genommen. Die bollwercke seindt hoch vndt sehr dick. Daß eine hat der Marggraf<sup>263</sup> mit erde bekleiden laßen, damit, die steine, da es sollte beschoßen werden, mit spalten vndt zerspringen der besatzung keinen schaden zufügen. In dem einen bollwerck hat man daß flancq mit dicken bäumen innwarts befestiget, damit es gleichermaßen, nicht könne mit schießen zerschmettert werden. Diß berghauß hat kein mangel an waßer, commendiret daß Reichsstädtlein Weißenburg<sup>264</sup>, kan von den nechsten bergen, wegen der entlegenheit derselben nicht leichtlich beschädiget werden.

Wir haben auch das zeüghauß besehen, vndt den kugelschlag. Ist<vndt> eine neue art <eiserne> kugeln zu hammern, in einer schmiedeße, mit großer behändigkeit.

## 24. Oktober 1622

[[10v]]

<[Marginalie:] Stauffen,> ☞ 24. October

~~Amt~~ Hat Landgraf Ludwig<sup>266</sup> abschiedt genommen vndt ist naher Regensburg<sup>267</sup> aufgebrochen.

Jch bin vollends, mit Meinem herrenvettern dem Margrafen<sup>268</sup>, nach Stauffen (seiner ämpter<sup>269</sup> eines) nach vollbrachter fuchshatz gefahren. Marggraf Sigmundt<sup>270</sup> ist auch beynebens Schlammersdorffern<sup>271</sup> zu vnß gestoßen.

---

258 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

259 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

260 Ansbach.

261 Gunzenhausen.

262 Wülzburg, Festung.

263 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

264 Weißenburg in Bayern.

266 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

267 Regensburg.

268 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

269 Stauf, Amt.

270 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

271 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

Jch hab ein antwortschreiben von Regensburg, durch meinen lackeyen so wiederkommen  
entpfangen.

## 25. Oktober 1622

☽ 25. October

Haben wir etliche Rehe, fuchse, vndt hasen gehetzt.

Mit dem Marggrafen<sup>272</sup>, Schlammerßdorffen<sup>273</sup>, vndt Graffen von Solms<sup>274</sup> conversiret.

## 26. Oktober 1622

[Samstag, 26. Oktober]

☿ 26. October von Schlammerßdorff<sup>275</sup> abschied genommen.

An Pfalzgraf Hanß Friederich<sup>276</sup>, nach Hilpoltstain<sup>277</sup> geschrieben, <vndt antwort bekommen.>

Vfs Jagen hinauß gezogen mit Meinem herrenvettern dem Marggraffen<sup>278</sup>.

Meine leütte seindt von Anspach<sup>279</sup>, anhero<sup>280</sup> kommen, so mit mir nach Regensburg<sup>281</sup> ziehen  
werden.

Abschied genommen, mit einem guten præsent.

## 27. Oktober 1622

[[11r]]

<[Marginalie:] Hilpoltstain.>☉ 27. October

Bin ich nach Hilpoltstain gefahren, ligt eine meile von Stauffen<sup>283</sup> — — — — 1 {Meilen}  
<vormittags.>

Pfalzgraf Johann Friederich<sup>284</sup> hat mich allda in seinem schönen newerbawten, aber noch nicht  
vollführten hause wol tractirt<sup>285</sup>.

---

272 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

273 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

274 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635); Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu (1583-1632).

275 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

276 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

277 Hilpoltstein.

278 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

279 Ansbach.

280 Stauf.

281 Regensburg.

283 Stauf.

284 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

Nachmittags, haben wir die Architectur, zimmer, gemälde, vndt gipswerck besichtiget.

Darauff, in den stall spatziret, vndt seine pferde ~~besichtiget~~. <besehen>.

Dieweil die wittib<sup>286</sup>, so oben auf dem schloß wohnhafft, mich begrüßen, vndt besuchen laßen, auch meine pate ist, habe ich sie besuchet, vndt bin mit hertzog Johann Friederichen<sup>287</sup>, hinauff gefahren.

Schreiben vom<n> Mei hofmeister Erlach<sup>288</sup> empfangen.

Jhme, so ~~wol~~ geantwortet, auch meinen Gnädigen herzlieben elltern<sup>289</sup>, ~~Fürst Ludwigen~~, vndt Henrich Börstelln<sup>290</sup> <auch häuptmann Knochen<sup>291</sup>, vndt meiner Fraw Muhme> geschrieben, wie ebenmäßig der Fraw Muhmen<sup>292</sup> zu Rudelstatt<sup>293</sup>.

## 28. Oktober 1622

[[11v]]

ᵝ 28. October

Hab ich noch geschrieben, vndt ein pferdt mit dem hilpoltstainischen<sup>294</sup> stallmeister Schlammersdorf<sup>295</sup> vertauscht.

Nach dem eßen bin ich auf gewesen, vndt <biß> gen Holnstain<sup>296</sup> in der Oberpfaltz<sup>297</sup> gefahren seyn von Hilpoltstain<sup>298</sup> — — — — 3 {Meilen}

Der Pfaltzgraf hat mir, biß an die gräntze, daß geleidt gegeben.

Jch hab ein pferdt vom Bischofsheim<sup>299</sup> Pflieger zu Holnstein, an stadt einer schuldt bekommen.

## 29. Oktober 1622

σ 29. Octobris<sup>300</sup>:

---

285 tractiren: bewirten.

286 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

287 Der Pfalzgraf wurde auch mit "Herzog" tituliert.

288 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

289 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

290 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

291 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

292 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

293 Rudolstadt.

294 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

295 Schlammersdorff (1), N. N. von.

296 Holnstein.

297 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

298 Hilpoltstein.

299 Bischofsheim, Christoph von.

300 *Übersetzung*: "des Oktobers"



{Meilen}

Nach dem frühestück, vndt genommenem  
abscheidt vom Bischofsheim<sup>301</sup>, sey bin ich  
heütte biß gen Hemaw<sup>302</sup> geritten, seyndt  
<Praitenbrunn<sup>303</sup> vnderwegens>

3 gute

Von<r> Marggraf Christian<sup>304</sup> eine *freundliche* wiederantwortpfangen. <zu Regensburg<sup>305</sup>>

### 30. Oktober 1622

☞ 30. October

Zu Regensburg<sup>306</sup> ankommen, 3 {Meilen}

Es ist niemands alhier, von beschriebenen<sup>307</sup> fürsten, als Landgraf Ludwig von Darmstadt<sup>308</sup>.

Jch bin in Abel Praschen<sup>309</sup>, gericht's assessorn behausung eingezogen, weil mich der Kayser<sup>310</sup>  
allda einfuriren<sup>311</sup> laßen.

### 31. Oktober 1622

[[12r]]

<[Marginalie:] Regensburg> ☞ den 31. Octobris<sup>313</sup>.

<Vorm eßen den Landgraffen<sup>314</sup> besuchen laßen.>

Den haußherren<sup>315</sup> zu gast gehabt.

Doctor Oberndorffer<sup>316</sup> hat mich besucht.

Der Bischoff von Saltzburg<sup>317</sup> ist ankommen.

---

301 Bischofsheim, Christoph von.

302 Hemau.

303 Breitenbrunn.

304 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

305 Regensburg.

306 Regensburg.

307 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

308 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

309 Prasch, Abel (1573-1630).

310 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

311 einfuriren: einquartieren.

313 *Übersetzung*: "des Oktobers"

314 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

315 Prasch, Abel (1573-1630).

316 Oberndorffer von Oberndorff, Johann (1549-1625).

317 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

Man hat noch keine gewißheit, von des Kayzers<sup>318</sup> ankunfft, ezliche meynen Ihre Mayestät warten auf Chur Saxen<sup>319</sup>, andere sagen, Sie werden, nach München<sup>320</sup> ziehen, doch der größte theil helt dafür, Ihre Mayestät, werden in kurzem anlangen. Von Chur Saxen hat man keine <ver>sicherung, wiewol man sagt, er werde zugleich mit Wirtzburg<sup>321</sup> <an>hero rucken. Der Manßfelder<sup>322</sup> soll ins stift Cölln<sup>323</sup> gefallen seyn, vndt vbel hausen. Bethlem Gabor<sup>324</sup> soll auch in armis<sup>325</sup> seyn. Vor Glatz<sup>326</sup> seindt die Kayserischen<sup>327</sup> abgezogen. Venedig<sup>328</sup>, Sophoy<sup>329</sup>, Dennemarck<sup>330</sup>, Engellandt<sup>331</sup>, Staden<sup>332</sup>, Franckreich<sup>333</sup> (allda friede mit den Religions verwandten) sollen einen bundt, wieder Spannen<sup>334</sup>, gemacht haben. Zu Cölln<sup>335</sup>, soll es so starck an der pest sterben, vndt die lufft, dermaßen inficiret seyn, daß auch die vögel, so drüber fliegen, dran bleiben sollen.

Jch hab Landgraf Ludwigen von Heßen <Darmstadt> besucht, vndt mit ihm zu nacht gezeßen, der mich berichtet, der Kayser würde auff den Sontag, zu Straubingen<sup>336</sup> ankommen.

An Marggraf Christian<sup>337</sup> geschrieben.

Spannische bottschafter<sup>338</sup> ist ankommen.

Jch hab an Pfaltzgraf Augustum<sup>339</sup> nach Sultzbach<sup>340</sup> geschrieben.

[[12v]]

<[Marginalie:] Regenspurg> Landgraf Ludwig<sup>342</sup> hat auch zeitung<sup>343</sup> gehabt die Bayerischen<sup>344</sup> hetten Manheim<sup>345</sup> gewiß eingenommen, So helt man darvor es sey mit Franckenthal<sup>346</sup>, vndt

---

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

320 München.

321 Aschhausen, Johann Gottfried von (1575-1622).

322 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

323 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

324 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

325 *Übersetzung*: "unter Waffen"

326 Glatz (Kłodzko).

327 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

328 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

329 Savoyen, Herzogtum.

330 Dänemark, Königreich.

331 England, Königreich.

332 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

333 Frankreich, Königreich.

334 Spanien, Königreich.

335 Köln.

336 Straubing.

337 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

338 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

339 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

340 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

342 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

343 Zeitung: Nachricht.

344 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

345 Mannheim.

Glatz dergleichen beschehen. Glatz<sup>347</sup> soll auch vbergangen seyn, der Oberste Pöbliz<sup>348</sup> so der Manßfelder<sup>349</sup> in Grawpünten<sup>350</sup> geschickt, solle mit allen den seinigen erschlagen worden seyn.

---

346 Frankenthal.

347 Glatz (Klodzko).

348 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

349 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

350 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

# Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 11  
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 9, 11  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 11, 18  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 11  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2, 9, 10, 10, 10, 12, 13, 18  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 11  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 9, 11  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 11  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 11  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 9  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 9  
Aschhausen, Johann Gottfried von 14, 20  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 8, 14  
Behaim, Christoph 9, 13  
Bethlen, Gabriel 20  
Bischofsheim, Christoph von 18, 19  
Börstel, Hans Ernst von 2, 3  
Börstel, Heinrich (1) von 6, 18  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 2, 14  
Brandenburg, Johann, Markgraf von 6, 7  
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 16  
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 14, 14, 15, 16, 16, 16, 17, 17  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 5, 6, 7, 7, 9, 15, 19, 20  
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 7  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 2  
Cludius, Ciriacus 2  
Cronberg, Johann Schweikhard von 8, 14  
Dohna, Christoph, Burggraf von 6  
Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 7  
Erlach, Burkhard (1) von 2, 3, 18  
Faye, Abraham de la 7  
Feilitzsch, Urban Kaspar von 7  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 11, 12, 14, 15, 19, 20  
Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 14, 15, 15, 16, 16, 19, 19, 20  
Heyden, Hans Wolf von der 15  
Imhoff, Andreas 8, 9, 10, 11, 11, 12, 13, 13  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 2, 3, 4, 6, 18  
Limpurg-Obersonthem, Erasmus, Schenk von 15  
Lodron, Paris, Graf von 14, 19  
Löw, Johann d. Ä. 6  
Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 20, 21  
Margeret, N. N. 7  
Mario zu Gammerslewe, Johann von 15  
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11  
Metternich, Lothar von 14  
Oberndorffer von Oberndorff, Johann 14, 19  
Oelhafen von Schöllnbach, Johann Christoph 12  
Oranien, Moritz, Fürst von 9  
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 20  
Peblis, Georg Hans von 21  
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 8  
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 17, 17, 18  
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 14  
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 20  
Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 18  
Pflugk (1), N. N. von 7

Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 2  
 Pommern-Wolgast, Philipp Julius, Herzog von  
 2  
 Prasz, Abel 19, 19  
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 6  
 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 5  
 Röder, Wolf Dietrich von 2  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 2, 14,  
 20  
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von,  
 geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth  
 7  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 5  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II.,  
 Herzog von 5  
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog  
 von 5  
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog  
 von 5  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 3, 15  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3,  
 15  
 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 8, 16,  
 17, 17  
 Schlammersdorff (1), N. N. von 18  
 Schlesier, Kaspar 6  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin  
 von, geb. Fürstin von Anhalt 4, 5, 18  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Karl Günther, Graf  
 von 4  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Günther I.,  
 Graf von 3  
 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 15, 15,  
 17  
 Solms-Sonnenwalde, Heinrich Wilhelm, Graf zu  
 15, 15, 17  
 Spinola, Ambrogio 9, 9  
 Stammer, Hermann Christian (von) 2, 3  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 20  
 Waldenfels, Christoph von 7  
 Wuthenau, Hans Heinrich von 15  
 Zorn von Bulach, Claus Konrad 15

# Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 12  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 11  
Ansbach 16, 17  
Baiersdorf 8  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4, 20  
Bayreuth 5  
Bergen op Zoom 9  
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 4  
Breitenbrunn 19  
Corvey, Stift  
Dänemark, Königreich 20  
England, Königreich 20  
Forchheim 8  
Franken 4  
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 3  
Frankenthal 20  
Frankreich, Königreich 20  
Gefell 5  
Gera 5  
Glatz (Klodzko) 20, 21  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 21  
Gunzenhausen 16  
Harzgerode  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
8, 10, 12  
Heilsbronn 14  
Hemau 19  
Hilpoltstein 17, 18  
Hof 5  
Holnstein 18  
Höxter 4  
Köln 20  
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 20  
Könitz 5  
Kulmbach 5, 6  
Mannheim 4, 20  
München 8, 20  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 20  
Nürnberg 8, 9, 10, 10, 11, 12, 13, 13, 14  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 18  
Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 6, 6, 7, 9  
Regensburg 2, 3, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19,  
19  
Rudolstadt 4, 5, 18  
Saale, Fluss 5  
Saalfeld 5  
Sachsen, Kurfürstentum 14  
Savoyen, Herzogtum 20  
Schleiz 5, 5  
Spanien, Königreich 4, 5, 20  
Stauf 17, 17  
Stauf, Amt 16  
Straubing 20  
Streitberg 7  
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 20  
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 8, 9, 10  
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 20  
Vogtland 5, 6  
Weimar 3, 3, 4  
Weißenburg in Bayern 16  
Wien 2, 8  
Wülzburg, Festung 16  
Zwernitz, Burg 7

# Körperschaftsregister

Nürnberg, Rat der Reichsstadt 9, 9, 10, 11, 11,  
12, 13, 13